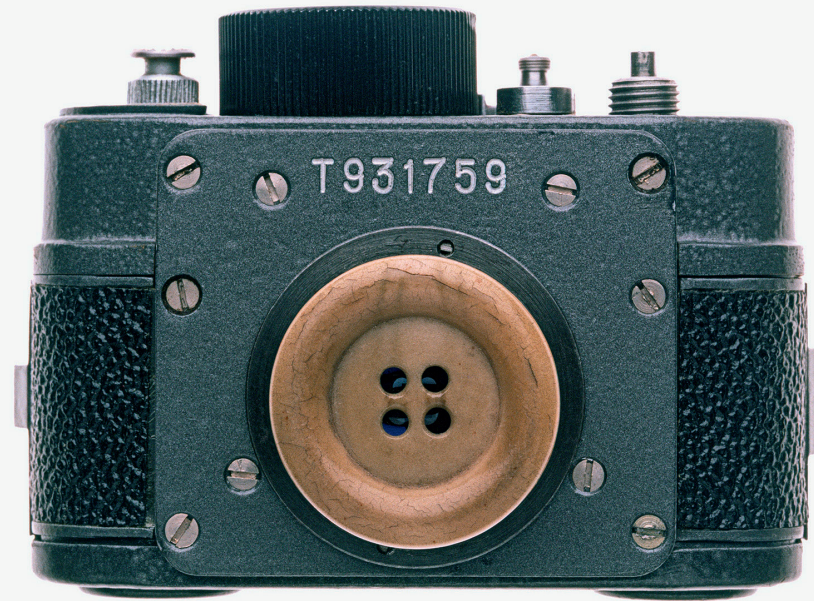




borderless

Master Photography • Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle



Exposé

borderless ist ein Ausstellungsprojekt des Masterstudiengangs Photography der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. borderless meint nicht grenzenlose Beliebigkeit, sondern verfolgt den Anspruch Bilder und Serien auszuwählen, die das Thema inhaltlich oder konzeptionell aufschlüsseln, sinngemäß stimmen sowie wesentliche Zusammenhänge einbeziehen. In der Ausstellung werden individuelle Standpunkte nicht aufgegeben, um sich als eine Einheit zu präsentieren. Die Ausstellenden nutzen ihre Vielfältigkeit und Internationalität. So entstand ein Konzept, in dem zum Einen den Teilnehmern keine Grenzen gesetzt werden, und das sich zum Anderen durch zeitgemäße Fotografieansätze und Bildsprachen auszeichnet.

borderless is an exhibition project by the Master of Photography programme of the Burg Giebichenstein University of Art and Design. borderless does not mean unlimited arbitrariness, but rather, aims to have a selection of images and series that interpret the theme either in terms of content or concept. In this group exhibition, individual viewpoints and attitudes are not discarded in order to present a coherent and unified body of work. Instead, the exhibitors take advantage of their diversity and internationality. This exhibition sets no boundaries for the participants and distinguishes itself through the contemporary approaches of photography and the visual languages.

www.borderless-halle.de

Ausstellung: **05/01 - 28/01/2012**

Armen Asratyan / Sonja Foerster / Gregor Herse / Kristin Hoell / Ina Jungmann /
Orestia Kapidani / Wolfram Kastl / Isabel Gathoni Kinyanjui / Michel Klehm / Thomas Lewandovski /
Sascha Linke / Mako Mizobuchi / Yvonne Most / Annett Poppe / Justus Richter / Rudolf Schäfer /
Alina Simmelbauer / Gabriela Solis / Lena Stadler / Mila Tessaieva / Sandy Worm



Armen Asratyan

Die Abhandlung über Feuchtigkeit

Mensch-Mensch. Mensch-Natur. Das Phänomen der Menge – der Gedrängtheit, als eine gewisse innere Antithese zur Einsamkeit angesichts des unbegrenzten Raumes. Unbewusstes Verlangen sich in eine unbehagliche Grenzlage zu bringen, als auch auf seinen persönlichen Raum zu verzichten. In vielen Fällen ist das Wasser wie ein Katalysator der psychologischen und visuellen Gesamtheit. Nicht als eine Metapher, sondern als eine reale Grenze zwischen Komfort und Unbehagen.

The disquisition on wetness

Man versus Man. Man versus nature. The phenomenon of the crowd- a limitation, as a certain inner antithesis towards loneliness considering the boundless space. It is a unconscious urge to provoke a discomforting situation, that also challenges the ability to give up on personal space. Water acts as a catalyst, a motivation to become part of a psychological and visual entirety. It does not act as a metaphor, rather as an actual boundary between comfort and awkwardness.



Sonja Foerster

Ohne Hoffnung

Das „Central West Hospital“ in Namibia ist für die meisten Kinder dort die letzte Station. Es sind Kinder die an Krebs leiden. Viele wurden von ihren Eltern dort abgegeben und zurückgelassen. Der Verein „Chica Youth“ (Children with Cancer Association) kümmert sich um sie. Nichts desto trotz, haben sie immer ein Lachen bereit, das Hoffen auf ein gutes Ende. Es sind eben Kinder.

Without Future

The “Central West Hospital” in Namibia is considered to be the last station for most children that go there. Children that suffer from Cancer. Many parents hand them over to the hospital and never return. The organization “Chica Youth” (Children with Cancer Association) looks after them. In spite of their position, they always have a smile on their faces – the hope for a happy ending. After all, they are children.



Gregor Herse

Ungeklärt

Orte ungeklärter Mordfälle in Berlin. Neben dem vordergründigen Inhalt reflektiert die Arbeit die Eigenschaft der Fotografie eine bestimmte Situation in Zeit und Raum festzuhalten und sich nicht um ein vorher oder nachher zu kümmern. Die Details der zurückliegenden Verbrechen bleiben hier ungeklärt; ebenso der weitere Verlauf der Ermittlungen.

Unsolved

These are locations of unsolved murders in Berlin. In addition to the apparent content in this series, it reflects a particular feature of photography: time and space are captured in a specific situation, without giving any attention to the before and after. The details of the committed crimes as well as those of the investigation remain unresolved.



Kristin Hoell

In Vagueness

Die Arbeit „In Vagueness“ beschäftigt sich mit dem Leben von Asylsuchenden in Deutschland. Die Fotografien sind im Sommer 2011 in Asylbewerberheimen in Hennigsdorf und Potsdam entstanden. Im Zentrum der Reihe steht das Lachen als Möglichkeit der Maskierung, hinter der die Porträtierten versuchen, ihre Schicksale und Unsicherheiten zu verbergen.

In Vagueness

This work „In Vagueness“ deals with the lives of asylum seekers in Germany. The images were taken in the summer of 2011, in the hostels of the asylum seekers in Hennigsdorf and Potsdam. The focal point of the series is the laughter. The portrayed men and women have the opportunity to hide behind a false face, an attempt to disguise their circumstances, uncertainties and anxieties.



Ina Jungmann

Leben in der Fremde

Hamburg, eine der berühmtesten Hafenstädte der Welt. Das Auswanderermuseum Ballin-Stadt, in Veddel, einem Stadtteil von Hamburg, habe ich erst spät kennengelernt. Veddel ist ein Stadtteil, in dem Ausländer, Studenten, und Sozialhilfe-Empfänger wohnen. Deshalb eines der ärmeren Viertel Hamburgs. Veddel ist zwar keine leblose, aber doch lieblose Gegend geblieben, in welcher Menschen nebeneinander leben und nicht miteinander. Trotzdem hat jeder etwas für sich selbst aufgebaut.

Life in a foreign land

Hamburg is one of the most famous port cities in the world. I was always fascinated with and have included the city in my photography projects a number of times. I only became acquainted with The Emigration Museum BallinStadt in Veddel at a later time. Veddel is a district in which mostly foreign residents, students and welfare recipients live, therefore it is known as a poorer area in Hamburg.



Orestia Kapidani

Tamel e gjak – Milch und Blut

„Kirchgängerportraits: Klassisch, still, frontal. Fotografiert zu werden – für sie wohl noch etwas besonderes, aus dem Alltag herausgehobenes wie die Situation, in der die Bilder entstanden, eben das Feierliche und Festliche des Kirchgangs. Die sich da festhalten lassen für lange Zeit, sind beredt, mitteilend: wie sie gekleidet sind, ihre Körpersprache, ihre Gesichter und wie sie – allein oder aber miteinander – dastehen, für das und im Bild. Eine katholische Minderheit in einem mehrheitlich muslimischen Land.“

T.O. Immisch

Tamel e gjak- Milk and Blood

“Portraits of church goers: classic, calm, head-on. To be photographed: for them doubtlessly something special. The images were created in a situation which is prominent, a highlight, just as the ceremonious and festive celebration of the church attendance. They are eloquent, forthcoming. Their body language, the way they are dressed, their faces, the way they stand together or alone. They stand for themselves and for the image. A Catholic minority in a predominantly Muslim country.”

T.O. Immisch

orestiak@yahoo.com



Wolfram Kastl

Wenn du nicht willst, zwingen wir dich.

Im verantwortungsvollen Umgang mit der Geschichte sind diejenigen, ohne eigene Erfahrungen mit der ehemaligen DDR, auf Erinnerungen von Zeitzeugen angewiesen. Ohne den Drang zu verspüren sich selbst mit der nahen Vergangenheit Deutschlands auseinanderzusetzen, verklären sich so für viele jüngere Menschen die Geschehnisse der Zeit. Die Arbeit befasst sich mit den massiven Eingriffen des Ministeriums für Staatssicherheit in die persönliche Freiheit der Bevölkerung der DDR.

If you do not want to, we will force you.

To handle history in an appropriate and responsible way, individuals that do not have any personal experiences nor relation to the former East Germany (GDR) depend on the memories of witnesses of that time. The need to deal with the immediate past of Germany is very often neglected: therefore many young people alter the happenings of the time. The series deals with the massive intervention of the Ministry for State Security on the personal liberty of the people of the GDR.



Isabel Gathoni Kinyanjui

Becoming Barbie

Als ich ein kleines Mädchen war, war es mein größter Traum „weiß“ zu sein. Glatte Haare und himmelblaue Augen – so wie meine Puppe, hätte ich zu gern gehabt. Ich war davon überzeugt, dass ich mit hellerer Haut und blonden, glatten Haaren sofort unwiderstehlich schön sein würde. An dem Tag, als ich das erste Mal meine eigenen Haare geglättet habe, schien mir mein Ziel näher denn je zuvor. Allerdings wuchs mein krauses und lockiges Haar immer wieder nach und die Sonnenstrahlen bräunten weiterhin meine Haut. Heute akzeptiere ich meine Haut, meine Nase und meine Haare und zelebriere sie als Teil von mir und meiner Herkunft. Ich bin Afrikanerin und JA, ich bin hübsch!

Becoming Barbie

When I was a little girl, all I wanted to be was white. Like my doll, I wanted to have straight hair and eyes as blue as the sky. The day I got my first perm – when I first straightened my hair, I felt like I was one step closer to reaching that goal. But my kinky, curly hair kept growing back and the sun kept my skin dark. Today, I look at my skin, my nose and my hair and accept them and celebrate them as part of myself and as that which connects me to my heritage. I am African and yes, I am beautiful.

gathonik@gmail.com



Michel Klehm

Niemandsländ

Niemandsländ ist eine Serie von Orten, die vom Menschen geschaffen sind, aber für ihn selbst keinen Nutzen mehr haben. Es sind Bilder von Deponien und Hochhalden, auf denen über Jahrzehnte Haus- und Industrieabfälle angesammelt wurden. Damit sind Orte zu „Unorten“ geworden, also Arealen auf denen für den Mensch kein längeres Verweilen möglich ist. Die Natur kann sich solche Orte zurückerobern. Ich zeige einen Ausblick in das Ungesehene.

No- Man's- Land

No-man's-land is a series dealing with places that were made by man, but are of no use anymore. These are images of landfills and dumps which have accumulated over decades with domestic and industrial waste. The places were turned to "non-places", areas which can no longer be occupied by humans. As a result, nature is able to take back that which once belonged to her. I am showing an aspect of the unseen.



Thomas Lewandovski

American Standard

Die Pseudowissenschaft der Stadtplanung und ihre Schwester, die Kunst des formalen Städtebaus haben immer noch nicht mit dem trügerischen Ausruhen im Wunschdenken, vertrautem Aberglauben, Vereinfachungen und Symbolen gebrochen, haben immer noch nicht das Abenteuer begonnen, sich über das wirkliche Leben zu vergewissern.

„Tod und Leben großer amerikanischer Städte“ - Jane Jacobs

American Standard

The pseudoscience of city planning and its companion, the art of civic design, have not yet broken with the specious comfort of wishes, familiar superstitions, over-simplifications, and symbols, and have not embarked on the adventure of probing the real world.

„Death and Life of Great American Cities“ - Jane Jacobs



Sascha Linke

CHỢ LỚN

Das Nachtleben einer Metropole ist meist die von den Touristen beschriebene „völlig andere Seite“ einer Stadt. Doch gerade Straßen fernab von touristischen Zentren und gut besuchter Unterhaltungsindustrie machen interessante Veränderungen vom Tag zur Nacht durch. Die Straßenzüge sind teilweise kaum wiederzuerkennen. Selbst im direkten Vergleich.

CHỢ LỚN

Tourists often describe the nightlife of a metropolis as an “entirely different side” of a city. However, these streets, not far from the tourist centers and bustling entertainment industry, go through interesting changes between day and night. They become hardly recognizable, even in direct comparison.



Mako Mizobuchi

Die Gärten

Diese Arbeit entstand letztes Frühjahr in Leipzig. Es handelt sich um den Versuch einer Typologisierung, für die ich Kleingärten als künstliche Biotope aufgefasst habe und den Zusammenhang zwischen Menschen, Pflanzen und Tieren betrachtet habe. Ursprünglich sollten die Kleingärten helfen, die durch die Arbeits- und Lebensbedingungen entstandenen Krankheiten der Menschen zu lindern, sowie Kindern, die in völliger Abwesenheit von Natur aufwuchsen, eine angemessene Naturerziehung zu bieten. Ich denke, dass die Kleingärten das naheliegendste Biotop der Lebensumgebung der Menschen sind.

The Gardens

Last spring I worked on the series "The Allotments" in Leipzig. It is an attempt at Typology: in which I have conceived allotment gardens as artificial habitats and analysed the interrelation between humans, plants and animals. The allotments were leased and administered by the municipalities of the cities. The idea for these gardens was to alleviate the symptoms of diseases caused by the living and working conditions resulting from industries, as well to provide an adequate education for children who grew up in the complete absence of nature. I think that the allotments are the most obvious habitats of the people.

makomizubuchi@gmail.com



Yvonne Most

Es geht nur um Kohle

„Gott hat die Lausitz geschaffen und der Teufel hat die Kohle unter ihr vergraben.“

Sorbische Weisheit

Kohle wird abgebaut – Heimat verschwindet.

Doch die lebendige Tradition eines kleinen slawischen Volkes in Deutschland wird gelebt und auch heute noch bewahrt. Eine Porträtserie aus Jänschwalde und Drewitz in Brandenburg.

„God created the Lausitz and the devil buried the coal beneath it.“

Sorbian proverb

Coal is mined - homeland disappears.

However, the living traditions of a small Slavic people in Germany are practiced and still preserved. A series of portraits from Jänschwalde and Drewitz in Brandenburg.



Annett Poppe

Die Anonymen.

Die Dunkelheit als Maske und die Reduktion auf das Wesentliche lassen die Gesichter und Körper der „Anonymen“ sprechen und offenbaren Lebensgeschichten und Schicksale.

The Anonymous Ones

The darkness as a mask and the reduction of content allows the faces and bodies of the „anonymous“ to talk and reveal life histories and destinies.



Justus Richter

Leitwolf und Alphetier

...Warum sind Menschen mit diesen Fähigkeiten so spannend für mich und meine photographischen Untersuchungen? Die Portraits und das Kraftvolle in ihren Gesichtern zeigen die Lebenserfahrung und -leistung. Sie berichten von Stärke, Mut, Überzeugungskraft und haben das an folgende Generationen weiterzugeben. Die Augen erzählen unzählige Geschichten. Sie sind fokussiert. Es waren kurze, aber beeindruckende Begegnungen...

Leader and Alpha- Leader

...Why are people with such accomplishments so interesting to me and my photographic explorations? The powerful expressions in these portraits show life experiences and achievements. They speak of the strength, courage, and conviction which they choose to pass on to future generations. Their eyes tell countless stories. They are focused. These encounters were short, but awe-inspiring...



Rudolf Schäfer

Sonntagsbild #25

wird aber der Geist des Spiels seiner selbst müde
entstehen Gebilde von so schmerzender Grellheit
wie die Tirade über die Eifersucht
oder das Gedicht über männliches Versagen

Helmut Heißenbüttel

Sunday Picture # 25

But the spirit of the game is tired
shapes arise from such painful garishness
how the tirades about jealousy
or the poem about male failure.

Helmut Heißenbüttel



Alina Simmelbauer

Megapixel

Ein solcher Sandkasten ist für ein Kind und bedeutete für fast jeden Erwachsenen ein ganz eigenes Universum. Dieses Megabild entstand aus 400 Aufnahmen und könnte in der Größe von über 5×5 Meter ausgedruckt werden. Diese Dimension lässt uns jedes Detail, jedes Sandkorn erkennen und dadurch die vergangene Welt unseres kindlichen Lebens Schritt für Schritt wieder neu entdecken.

Megapixel

Such a sandbox has for every child and for almost every adult the same meaning, a completely different and separate universe. This enormous image is made up of 400 individual pictures and could be printed larger than 5 x 5 metres. These dimensions enable us to see every detail, recognise every grain of sand and allows us to rediscover our childhood world.



Gabriela Solis

Nature Morte

Der spanische Begriff für das Wort „Stilleben“ ist „Naturaleza Muerta“. Bei Stilleben oder Toter Natur denke ich ganz automatisch an die Altäre, die in Mexiko am Tag der Toten errichtet werden. Die mexikanischen Altäre sind jeweils einem Verstorbenen gewidmet und bestehen aus dessen Lieblingsspeisen, Lieblingsgegenständen sowie Blumen und Totenschädeln aus Zuckerguss. Der Tag der Toten ist ein Fest, das die Angehörigen für den Verstorbenen feiern, um seinen Geist einzuladen, dazuzukommen, sich an den Speisen zu bedienen und sich an sein Leben zu erinnern.

Nature Morte

“Naturaleza Muerta” is the spanish term for still life. When I think about still life or “Dead Nature” I immediately associate it with the altars that are built on the Day of the Dead in Mexico. Each of these altars are dedicated to a deceased person and consist of their favourite foods and objects, as well as flowers and skulls made of icing sugar. The relatives celebrate the Day of the Dead in honour of the deceased: they invite their spirits to come and indulge themselves with food and to remember their lives

g.solis.gutierrez@gmail.com



Lena Stadler

Phobien

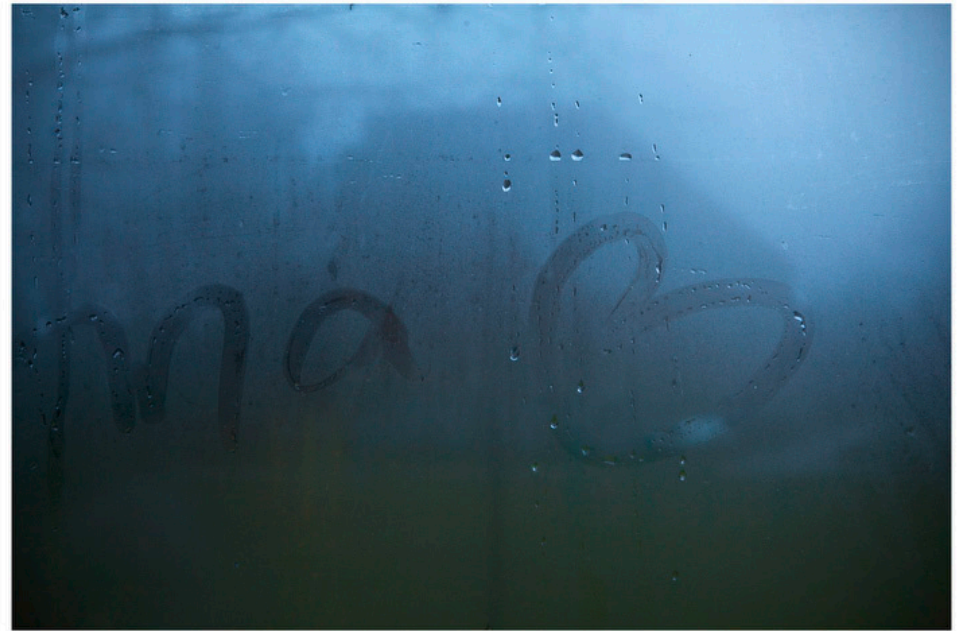
Eine Untersuchung der Wahrnehmung – oder eine Auswahl skurriler Phobien

Vermeintlich harmlose Dinge können bei Menschen panische Ängste oder aus Ekel heraus Würgereize hervorrufen. Wie unterschiedlich nehmen wir Menschen doch unsere Umwelt wahr. – Was bei dem einen Schweißausbrüche auslöst, ist für den anderen das Normalste der Welt.

Phobias

An exploration of perceptions – or a selection of bizarre phobias, or seemingly innocuous things that cause anxiety or disgust.

Something that may cause a strong negative reaction in one, is for the other, the most natural thing in the world.



Mila Tessaieva

Isolation

Dieses Projekt ist in Asylbewerberheimen entstanden und interpretiert mit Stills die Atmosphäre an diesen Orten. Der Blick aus dem Fenster ist immer auch mit einer Sehnsucht verbunden. Auf der anderen Seite stehen Bilder, auf denen mit der Härte des Blitzlichts persönliche Gegenstände in einem unpersönlichen Raum abgebildet sind. Es ist wie das starke Licht der Taschenlampen, mit denen die Grenzpolizei auch Flüchtlinge aufspürt.

Isolation

The project took place in asylum centers and the atmosphere in these places was interpreted in Still Lives. The view from a window is always associated with longing. On the other hand, there are pictures in which personal items are shown in an impersonal space by the hardness of the flash. It's like the strong flashlight that the border police use to spot immigrants.



Sandy Worm

Sehgewohnheiten

„Sehgewohnheiten“ sind die ersten Ergebnisse einer Serie von belichteten Gipsmasken, die sich dem Zusammenspiel von 3D und 2D auf ungewohnte Weise nähert. Die Schwerpunkte bei dieser Arbeit liegen auf der Betrachtung der einhergehenden Verschiebungen unserer Sehgewohnheiten, sowie auf der Kombination verschiedener Materialien und deren Interaktion

Seeing Patterns

“Seeing Patterns” are the first results of a sequence of exposed plaster masks, which approaches the interplay of 3D and 2D in an unusual way. The focus of this work is to look at the deferral shifts in our viewing habits, as well as the combination of different materials and their interactions.

Impressum/impress

Burg Giebichenstein – Kunsthochschule Halle
Masterstudiengang Photography
Professor Rudolf Schäfer

Postfach 200252
D-06003 Halle (Saale)
www.burg-halle.de
[burgpost\(at\)burg-halle.de](mailto:burgpost(at)burg-halle.de)

Das Copyright der Bilder liegt bei borderless. Eine Nutzung ist nur im Rahmen der Berichterstattung erlaubt.

© Halle/Saale, 2011